

ANGELEITETES SCHREIBEN MIT BILD-IMPULSEN



Angeleitetes Schreiben
mit Bild-Impulsen

Differenzierte **Kopiervorlagen** für
Förderschule und inklusiven Unterricht



ANGELEITETES SCHREIBEN MIT BILD-IMPULSEN

Differenzierte **Kopiervorlagen** für
Förderschule und inklusiven Unterricht



IMPRESSUM

Titel

Angeleitetes Schreiben mit Bild-Impulsen

Differenzierte Kopiervorlagen für Förderschule und inklusiven Unterricht, Klasse 5–6

Autorin

Georgia Koutsianikouli

Umschlagmotiv

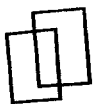
Skater-Bild: Christian Walter, Hände mit Stift und Block © Olga Zarytska – Shutterstock.com

Illustrationen

Christian Walter (wenn nicht anders angegeben)

Druck

Heenemann GmbH & Co. KG, Berlin, DE



Verlag an der Ruhr

Mülheim an der Ruhr

www.verlagruhr.de

Geeignet für die Klassen 5–6

Urheberrechtlicher Hinweis

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen oder außerhalb dieser Bedingungen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für Schüler*innen der eigenen Klasse/des eigenen Kurses. Die dazu notwendigen Informationen (Buchtitel, Verlag und Autorin) haben wir für Sie als Service bereits mit eingedruckt. Diese Angaben dürfen weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien (auch von Ihnen veränderte) an Kolleg*innen, Eltern oder Schüler*innen anderer Klassen/Kurse ist nicht gestattet.

Der Verlag untersagt ausdrücklich das Herstellen von digitalen Kopien, das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Kein Verleih. Keine gewerbliche Nutzung.

Näheres zu unseren Lizenzbedingungen können Sie unter www.verlagruhr.de/lizenzbedingungen nachlesen.

Bitte beachten Sie zusätzlich die Informationen unter www.schulbuchkopie.de.

Soweit in diesem Produkt Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge u. Ä. zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

QR Code is registered trademark of DENSO WAVE INCORPORATED.

© Verlag an der Ruhr 2023

ISBN 978-3-8346-6291-0

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Didaktische Hinweise	5

BILD-IMPULSE



Stufe 1

Bild-Impuls 1: Die Note	12
Bild-Impuls 2: Vorsicht, Pfütze!	14
Bild-Impuls 3: Hin- und hergerissen	16
Bild-Impuls 4: Zu Hilfe!	18
Bild-Impuls 5: Die Ampel	20



Stufe 2

Bild-Impuls 1: Hast du das schon gesehen?	22
Bild-Impuls 2: Flugangst	23
Bild-Impuls 3: Wie wär's mal mit 'nem Buch? ..	24
Bild-Impuls 4: Im Partnerlook	25
Bild-Impuls 5: Badewetter	26
Allgemeine Planungsseite	27



Stufe 3

Bild-Impuls 1: Das Geräusch	28
Bild-Impuls 2: Nachtschicht	30
Bild-Impuls 3: Die Rose	32
Bild-Impuls 4: Oops!	34
Bild-Impuls 5: Beim Zahnarzt	36



Stufe 4

Bild-Impuls 1: Das Stinktief	38
Bild-Impuls 2: Voll bepackt	39
Bild-Impuls 3: So viel Müll!	40
Bild-Impuls 4: Im Supermarkt	41
Bild-Impuls 5: Fair Play?	42
Allgemeine Planungsseite	43



Stufe 5

Bild-Impuls 1: Ein hungriger Verfolger	44
Bild-Impuls 2: Das Eis	45
Bild-Impuls 3: Der Segeltörn	46
Bild-Impuls 4: Stromausfall!	47
Bild-Impuls 5: Falschparker	48
Allgemeine Planungsseite	49



Stufe 6

Bild-Impuls 1: Das Lagerfeuer	50
Bild-Impuls 2: Pizza in Gefahr	51
Bild-Impuls 3: Das glaubst du nie!	52
Bild-Impuls 4: Das Reitturnier	53
Bild-Impuls 5: Wo ist Bello?	54
Allgemeine Planungsseite	55



Stufe 7

Bild-Impuls 1: Chaos im Friseursalon	56
Bild-Impuls 2: Auf dem Campingplatz	57
Bild-Impuls 3: Post aus Paris	58
Bild-Impuls 4: Angebot der Woche	59
Bild-Impuls 5: Die Katze im Baum	60
Allgemeine Planungsseite	61

Fehlersuchbild	62
-----------------------------	----

ANHANG

Sequenzbeobachtung	64	Checkliste für das Schreib-Mentoring	80
Meine Geschichten – Schreibvorlage	67	Material für die Lernumgebung	81
Mein Lerntagebuch	70	Tafel- und Bodenmaterial	84
Mein Flipbook	73	Mein Wortspeicher für DaZ-Lernende	85
Meine Checkliste für das Schreiben	79		

VORWORT

Liebe Lehrkräfte,

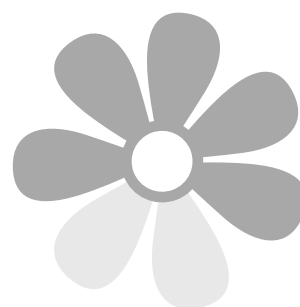
als Sonderpädagogin im Förderschwerpunkt Lernen bin ich mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert, wenn es um die Vermittlung von Schreibkompetenzen geht.

Meine Erfahrung zeigt, dass Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt Lernen Schwierigkeiten haben, freie Texte ohne Vorgaben zu verfassen. Die Gründe dafür sind oft fehlende Lernvoraussetzungen, wie ein geringer Wortschatz, geringe Schreibfertigkeiten oder fehlende Lernstrategien. Um frei und kreativ schreiben zu können, müssen Kinder und Jugendliche gewisse Schreiberfahrungen gesammelt haben. Die fachdidaktische Tendenz der letzten Jahre zeigt, dass wir glücklicherweise die traditionelle Aufsatzdidaktik endgültig hinter uns gelassen haben. Das freie und personal-kreative Schreiben sind die Ansätze, die aktuell zurecht verbreitet sind.

Dieses Heft wurde aus der Notwendigkeit heraus entwickelt, Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen möglichst individuell und – wenn nötig – kleinschrittig zu vermitteln. Es dient als Strukturierungshilfe und als Vorstufe, bevor die Schüler*innen¹ frei schreiben können. Wortschatzarbeit, Strukturierungen, Formulierungshilfen, ritualisierte Vorgehensweisen, Checklisten, wiederkehrende Muster sind einige der Hilfen, die dieses Heft anbietet. Sie werden absichtlich keine Metasprache finden (z. B. „Schreibe im Präsens.“ oder „Baue wörtliche Rede ein.“). Diese würde Wissen voraussetzen, das unsere Schüler*innen eventuell nicht haben. Zusätzlich würde sie die Fantasie der Lernenden einschränken. Je freier eine Strukturierung ist, desto individueller die Gestaltung. Auch bei Strukturierungshilfen müssen wir sehr vorsichtig sein. Wir wollen Kinder und Jugendliche zum Schreiben anregen und direkt instruieren, aber die Kreativität nicht einschränken.

Bei der Konzeption der Impulse habe ich besonders darauf geachtet, dass die Bilder Geschichten lebensrelevant für die Schüler*innen sind, möglichst kulturfrei und nicht all zu kindisch. Wie Sie auch sicherlich erkennen werden, hatte ich die Vielfalt und Diversität der Personen im Blick, die in den Geschichten vorkommen. Die Bilder sind so konzipiert, dass sie Überforderung und Reizüberflutung vermeiden. Absichtlich habe ich auch auf Situationen verzichtet, die Fehlverhalten darstellen (z. B. Diebstahl oder Mobbing). Da die Bild-Impulse keinen Ausgang vorgeben, wollte ich vermeiden, dass Fehlverhalten verstärkt wird.

Das Heft wurde nach vielen Beobachtungen, die ich beim täglichen Unterrichten machte, aus der Praxis für die Praxis entwickelt. So möchte ich Ihre Schüler*innen mit diesen Materialien bei ihren Lernprozessen unterstützen und ihre Schreibmotivation anregen.



¹ Der Verlag an der Ruhr legt großen Wert auf eine geschlechtergerechte und inklusive Sprache. Daher nutzen wir das Gendersternchen, um sowohl männliche und weibliche als auch nichtbinäre Geschlechtsidentitäten einzuschließen. Alternativ verwenden wir neutrale Formulierungen. In Texten für Schüler*innen finden sich aus didaktischen Gründen neutrale Begriffe bzw. Doppelformen.

Theoretische Grundlagen

Der Schreibunterricht in der Sekundarstufe I hat die Entwicklung angemessener schriftsprachlicher Kompetenzen zum Ziel, die die Lernenden dazu befähigen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, und die sie auf die berufliche Ausbildung oder die weitere schulische Laufbahn vorbereiten.

In den 1970er- und 1980er-Jahren erfolgte eine Abkehr von den traditionellen Aufsatzdiktaten. Bis zu diesem Zeitpunkt stand **das Produkt** im Mittelpunkt des Schreibunterrichts. Zwei unterschiedliche Bewegungen haben sich durchgesetzt und sind in die tägliche Praxis bis heute eingeflossen:

1. **Freies Schreiben** (freie Wahl des Themas, Zweck des Schreibens im Fokus)
2. **Personal-kreatives Schreiben** (bewusst gestaltete Schreibanlässe, keine freie Wahl des Themas)

Inzwischen sind die Schritte der **Planung, Formulierung und Überarbeitung** in den Fokus gerückt (vgl. Becker-Mrotzek/Behrens, 2016), nachdem das **Schreibprozessmodell nach Hayes/Flower** (1980) die wichtige didaktische Einsicht geliefert hat, dass Schreiben rekursiv und nicht linear passiert. Diese drei Komponenten bilden auch die lernpsychologische Grundlage dieses Hefts.

Für die Erstellung von **Lernaufgaben** ist es neben dem Schreiben selbst wichtig, sowohl das strategische Planen des Texts als auch die Überarbeitung einzubeziehen. Hierbei helfen auch kooperative Aufgabenformate den Schüler*innen dabei, ihren Schreibprozess zu reflektieren und zu überprüfen, ob das Geschriebene den Adressaten bzw. die Adressatin erreicht und von ihm* ihr verstanden wird (vgl. Bereiter/Scardamalia, 1987).

Vor dem Hintergrund dieser Erkenntnisse ist es für Schüler*innen besonders wichtig, den Grund des Schreibens (Warum muss ich schreiben und kann nicht mündlich erzählen?) und die Adressat*innen (Für wen schreibe ich?) zu kennen.

Wir wissen, dass die **Schreibmotivation** eine sehr große Rolle für den Schreibunterricht spielt. Der **Schreibanlass** muss aus der Sicht des*der Schreibenden eine Lebensrelevanz beweisen. Die fertigen Geschichten können in einem Geschichtenbuch für die Klassenbücherei gesammelt oder für einen Vorlesewettbewerb bzw. eine Vorlesestunde (auch klassenübergreifend) genutzt oder als „Geschichte der Woche“ den Eltern oder anderen Lehrkräften präsentiert werden.

Faktoren, die die Schreibmotivation negativ beeinflussen, sind:

- geringes oder fehlendes Vorwissen zum Thema oder zu den Adressat*innen
- geringes oder fehlendes Wissen über Schreibstrategien (z. B. Strukturierung eines Textes)
- geringer Wortschatz

Aus diesen Gründen sollte dem Schreibunterricht unbedingt eine Bestimmung der **Lernausgangslage** der Schüler*innen vorangestellt sein. Wichtige Fragen bei der Bestimmung der Lernvoraussetzungen sind:

1. Welche Phasen werden beherrscht?
2. Welche Teilkompetenzen wurden bereits erworben?

Die Sequenzbeobachtung (S. 64–66) wurde vor diesem Hintergrund als Orientierungshilfe für Sie entwickelt.

Begründung der Notwendigkeit des personal-kreativen Schreibens im Förderschwerpunkt Lernen

- ▶ Gedächtnisentlastung durch Lebensweltbezug (Perspektivübernahme, Empathie ...)
- ▶ Möglichkeit von individuellen Aufgabenlösungen
- ▶ Unterstützung der Vorstellungskraft
- ▶ Strukturierungs- und Formulierungshilfen
- ▶ strukturiertes Beobachten
- ▶ angeleitetes Schreiben/Unterstützung des Schreibprozesses
- ▶ Verhinderung von Schreibblockaden und Hemmungen (Unterschied zwischen Planungs- und Überarbeitungsphasen)
- ▶ ritualisierter Stundenablauf

Mit diesem Heft möchte ich zum kreativen Schreiben anregen. Im Mittelpunkt der Materialien stehen das genaue Betrachten und die ausführliche Beschreibung eines Bildes sowie die Strukturierung des Schreibens. Das Ziel ist es, Lernvoraussetzungen bei Schüler*innen im Förderschwerpunkt Lernen zu schaffen, die später das freie Schreiben ermöglichen.

Literaturangaben:

Becker-Mrotzek, M./Behrens, U.,
in: Behrens, U./Bremerich-Vos, A./Krelle, M./
Böhme, K./Hunger, S. (Hrsg.):

**Bildungsstandards Deutsch: konkret.
Sekundarstufe I: Aufgabenbeispiele,
Unterrichtsanregungen, Fortbildungsideen,**
Cornelsen: Berlin, 2. Auflage 2016, S. 46–85.

Bereiter, C./Scardamalia, M.:

The psychology of written composition.
Lawrence Erlbaum Associates: Hillsdale, NJ, 1987.

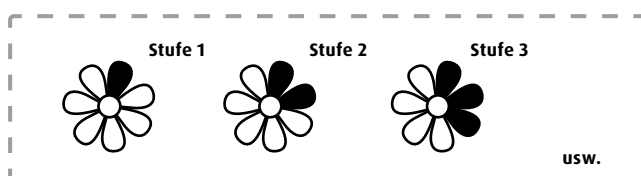
Hayes, J. R./Flower, L.:

Identifying the organization of writing processes.
in: Gregg, L. W./Steinberg, E. R. (Hrsg.):
Cognitive Processes in Writing.
Lawrence Erlbaum Associates: Hillsdale, NJ, 1980,
S. 3–30.

Aufbau der Materialien

Das Heft bietet Kopiervorlagen zum Schreibtraining in **sieben Schwierigkeitsstufen mit je fünf Bild-Impulsen**. Zu jedem Bild-Impuls gibt es Aufgaben zum Planen, Schreiben und Überarbeiten einer Geschichte. Die Aufgaben der jeweiligen Stufe sind identisch aufgebaut, damit die Schüler*innen den gleichen Prozess üben und ihre Kompetenzen Schritt für Schritt erweitern können.

Am Anfang werden viele Strukturierungshilfen angeboten. Je höher die Stufe, desto weniger Hilfen erhalten die Lernenden. **Als Lehrkraft erkennen Sie die Schwierigkeitsstufen an der Blume in der Kopfzeile des Arbeitsblatts.** Die Blume mit einem gefüllten Blütenblatt entspricht der Stufe 1, die Blume mit zwei gefüllten Blütenblättern der Stufe 2 usw.



Kopieren Sie für Ihre Schüler*innen jeweils eine **Seite 1 – Betrachten** und eine **Seite 2 – Planen und Schreiben**. In den Stufen 1 und 3 finden Sie individuelle Planungs-

seiten für jeden einzelnen Bild-Impuls. Die übrigen Stufen haben jeweils eine universelle Planungsseite, die Sie nach dem fünften Impuls finden und für alle Bild-Impulse der Stufe kopieren können.

Die Kopiervorlagen in diesem Heft können als **Training im Klassenverband** oder als **individueller Schreib-anlass mit Differenzierungsmöglichkeiten** genutzt werden. Bevor Sie mit dem Training beginnen, bestimmen Sie die Lernausgangslage Ihrer Schüler*innen.

Im Anhang des Arbeitsheftes finden Sie eine Vorlage zur **individuellen Sequenzbeobachtung** (S. 64–66). Diese können Sie für jedes Kind kopieren und darauf die **Lernfortschritte dokumentieren**. Notieren Sie individuell, welche Teilkompetenzen für Ihre Lernenden relevant sind. Nutzen Sie dafür das Kästchen neben der Formulierung. Diese helfen Ihnen dabei, die Anfangsstufe richtig einzuschätzen. In der Sequenzbeobachtung sehen Sie die Fach- und Methodenkompetenzen, die Ihre Schüler*innen während des Trainings erwerben können.

Ich habe das Schreibtraining 2-mal wöchentlich als feste Schreibstunde erprobt und empfehle eine Unterrichtseinheit zum Planen und Schreiben und zwei Unterrichtseinheiten zum Überarbeiten – **mögliche Stundenentwürfe** finden Sie auf den Seiten 9 und 10. Wenn Sie die Bild-Impulse nicht als Training durchführen möchten, können Sie auch einzelne Situationen und die dazugehörigen Aufgaben in Ihren Unterricht einbauen oder diese für Vertretungsstunden nutzen.

Für dieses Heft habe ich vielfältige Materialien für Ihren Unterricht erstellt. **Im Anhang** finden Sie u. a. **Checklisten** und **verschiedene Dokumentationsvorlagen**, die Sie einfach kopieren können.

Das **Material für die Lernumgebung** sowie das **Tafel- und Bodenmaterial** werden Ihnen im Anhang präsentiert und sind mit einem **QR-Code zum Download** versehen. So können Sie die Materialien größer kopieren oder auf der digitalen Tafel nutzen.

Die **Wortspeicher-Kärtchen** (siehe S. 85–87) können Sie zur Differenzierung, z. B. für DaZ-Lernende, einsetzen. Für die Bild-Impulse der Stufe 1 finden Sie einen **vorgefertigten Wort-Pool**. Außerdem gibt es eine Vorlage, um eigene Karten zu erstellen.

Differenzierung

Die folgende Übersicht zeigt, welche Maßnahmen der Differenzierung und Unterstützung bei der Arbeit mit den Bild-Impulsen je nach Förderschwerpunkt erfolgen können.

Differenzierung des Lernmaterials	▶ einzelne Bild-Impulse aufbauend bis zu kleinen Bildergeschichten ▶ kleinschrittiger und strukturierter Aufbau der Lernaufgaben: • (zunehmend reduzierte) Strukturierungshilfen • (zunehmend reduzierte) Formulierungshilfen • (zunehmend reduzierte) Orientierungshilfen • Checklisten ▶ natürliche Differenzierung: • eigener Wortspeicher • individueller Schreibplan und Ausformulierungen • individueller Schwerpunkt bei der Überarbeitung
Unterstützung der Schüler*innen im Förderschwerpunkt Lernen	▶ einheitlicher Aufbau als wiederkehrende Lernschleife ▶ Wortspeicher als kognitive Entlastung ▶ Wiederholung der Handlungsschritte ▶ Lehrkraft als Lernbegleiterin ▶ Visualisierungen in der Lernumgebung ▶ Visualisierungen an der Tafel
Unterstützung der Schüler*innen im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung	▶ Transparenz und Sicherheit durch ritualisierten Ablauf der Lektion (wiederkehrende Lernschleife) ▶ motivierende Bild-Impulse mit Lebensweltbezug (Emotionalisierung) ▶ Ermutigung und Bestätigung ▶ Präsenz der Lehrkraft ▶ Lehrkraft als Lernbegleiterin ▶ Vermeidung der Unter-/Überforderung durch Differenzierung
Unterstützung der Schüler*innen im Förderschwerpunkt Sprache	▶ Lehrkraft als Sprachvorbild ▶ korrekatives Feedback ▶ Erklärung von schwierigen Wörtern ▶ genaueres Betrachten und mündliches Besprechen der Bild-Impulse im Klassenverband ▶ chorisches Sprechen ▶ sprachunterstützende Gesten ▶ Wortschatzelaboration und Bildkarten bei DaZ-Lernenden ▶ Wortspeicher als Unterstützung für DaZ-Lernende

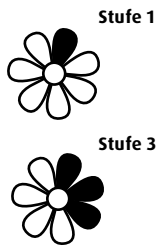
Stundenkonzept „Planen und Schreiben“ (UE1 – 45 Minuten)

Phase	Hinweise zur Phase
Warm-up/Ankommen/ Zielangabe ca. 2 Minuten	- Die Lehrkraft nennt das Unterrichtsfach „Deutsch“ und den Lernbereich „Schreiben“ (ggf. Visualisierung durch Wortkarten). - Die Lehrkraft nennt das Stundenziel „Ich plane und schreibe eine Geschichte zum Bild/zu den Bildern“. - Die Schüler*innen lesen das Stundenziel wiederholend vor.
Vorwissensaktivierung/ Wiederholung/Hinführung ca. 3 Minuten	- Die Lehrkraft nutzt die Lernumgebung (S. 81–83) für die inhaltliche und methodische Vorwissensaktivierung (Think-Pair-Share). - Fokussierung: Der Ablauf der Schreibstunde wird an die Tafel gehängt und präsentiert (S. 84). - Die Arbeitsblätter werden ausgeteilt (pro Schüler*in je eine Seite 1 – Betrachten und eine Seite 2 – Planen und Schreiben. Die Ermittlung der Lernausgangslage sollte in den Vorstunden erfolgt sein).
Erarbeitung 1: Sammlung der Wörter ca. 5 Minuten	- im Plenum: Betrachtung des Bildes (Die Schüler*innen äußern sich spontan.) - Erklärung der Wörter des angefertigten Wortspeichers (wenn nötig) - Arbeit am eigenen Wortspeicher (Einzelarbeit) - Austausch über die unterschiedlichen Wörter (Partnerarbeit): Die Schüler*innen vergleichen ihre Wörter und besprechen ggf. ihre Interpretationen des Bilds. - Die Lehrkraft hält an der Tafel die Wörter der Schüler*innen fest (Würdigung der Vielfalt der Wörter).
Erarbeitung 2: Planung der Geschichte ca. 15 Minuten	Die Schüler*innen bearbeiten das Arbeitsblatt in Einzelarbeit (angeleitetes Planen, wenn nötig).
Erarbeitung 3: Schreiben der Geschichte ca. 15 Minuten	- Die Lehrkraft teilt die Vorlage oder das Schreibheft aus (siehe S. 67–69). - Nutzung der Checkliste (wenn nötig, siehe S. 79) - Die Lehrkraft agiert als Lernbegleitung (angeleitetes Schreiben, wenn nötig). (Schüler*innen, die mit ihrer Geschichte nicht fertig sind, können während der Lernzeit/Freiarbeit weiter daran arbeiten.)
Reflexion/Rückmeldung/ Ausblick ca. 5 Minuten	- Daumenabfrage (Fragen zur Wörtersammlung, Ideensammlung, Planung und zum Schreiben) - Die Lehrkraft gibt individuelles Feedback. - Die Lehrkraft gibt einen Ausblick auf die nächste Stunde: Mentoring, Verbesserung, Präsentation.

Stundenkonzept „Überarbeiten – Schreib-Mentoring“ (UE2 und UE3 – 60 Minuten)

Phase	Hinweise zur Phase
Warm-up/Ankommen/ Zielangabe ca. 2 Minuten	▶ Die Lehrkraft nennt das Unterrichtsfach „Deutsch“ und den Lernbereich „Schreiben“ (Visualisierung durch Wortkarten). ▶ Die Lehrkraft nennt das Stundenziel „Ich lasse mich beraten und überarbeite meine Geschichte“. ▶ Schüler*innen lesen das Stundenziel wiederholend vor.
Vorwissensaktivierung/ Wiederholung/Hinführung ca. 3 Minuten	▶ Nutzung der Lernumgebung (S. 81–83) für die Vorwissensaktivierung (Think-Pair-Share) ▶ Fokussierung: Ablauf des Schreib-Mentorings an der Tafel
Erarbeitung 1: Schreib-Mentoring 20 Minuten	▶ Ablauf des Schreib-Mentorings: 1. Bildung von 2er-Teams 2. Austeilen der Mentoring-Checkliste (siehe S. 80) 3. Rollenbestimmung: Mentor*in und Schreiber*in 4. Schreiber*in liest die eigene Geschichte vor. 5. Anhand der Checkliste werden Verbesserungsvorschläge gemacht und notiert. 6. Schreiber*in wird von einer anderen Person beraten (gleicher Prozess). 7. Tausch der Rollen Rolle der Lehrkraft: Beratung, Lernbegleitung
Erarbeitung 2: Überarbeitung 20 Minuten	▶ Die Lehrkraft teilt für die Überarbeitung eine neue Vorlage aus. ▶ Mithilfe der Mentoring-Checkliste wird die Geschichte überarbeitet. ▶ Wenn die Schüler*innen mit der Überarbeitung fertig sind, übertragen sie diese ordentlich auf die Vorlage für die Präsentation (Schreiben am Tablet auch möglich).
Sicherung Präsentation 10 Minuten	▶ Die Schüler*innen lesen ihre Geschichten laut vor (freiwillig). ▶ im Plenum: individuelle Rückmeldungen anhand der Kriterien der Checkliste (S. 80)
Reflexion/Rückmeldung/ Ausblick 5 Minuten	▶ Daumenabfrage (Fragen zur Beratung und Überarbeitung) ▶ Die Lehrkraft gibt individuelles Feedback. ▶ Dokumentation des eigenen Lernprozesses (S. 70–72)

HINWEIS ZU DEN KOPIERVORLAGEN



In den **Stufen 1 und 3** hat jeder Bild-Impuls eine → **individuelle Seite zur Planung**.

Bild-Impuls 1:

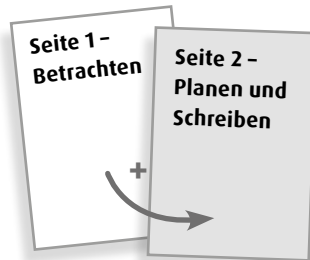
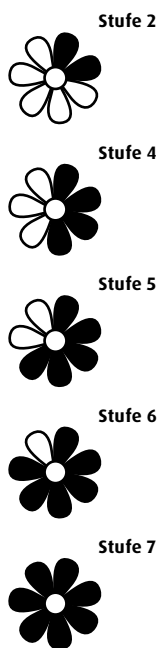


Bild-Impuls 2:



usw.



In allen anderen **Stufen** gibt es jeweils eine → **universelle Planungsseite**, die Sie immer nach dem fünften Impuls der Stufe finden.

Bild-Impuls 2:

Bild-Impuls 1:



Bild-Impuls 3:



Bild-Impuls 4:

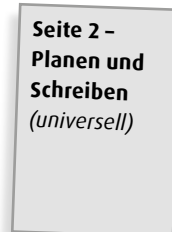


Bild-Impuls 5:



BILD-IMPULSE



© Olga Zaryńska – Shutterstock.com





Mein Ziel: Ich schreibe eine Geschichte zum Bild.



1. Ich betrachte das Bild.



Ich habe das Bild betrachtet. ☐



**2. Ich notiere Wörter, die mir zum Bild einfallen.
Ich schreibe auf, was ich sehe und was geschieht.
Ich notiere Satzstarter.**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Ich habe die Wörter geschrieben. ☐

**3. Ich plane meine Geschichte.****a) Ich benenne die Situation.****WER?**

Ich gebe dem Mädchen einen Namen. → Das Mädchen heißt

WO?

Ich notiere den Ort. → Die Geschichte findet statt.

WIE?

Ich beschreibe ihre Gefühle. → Das Mädchen fühlt sich

WANN?

Ich schreibe die Zeit. → Die Geschichte findet statt.

Tipp:

Dein Wortspeicher hilft dir dabei!



Ich habe die Situation benannt. ☐

b) Ich notiere die Handlung.

Ich schreibe auf, wie das Mädchen heißt und wo es sich befindet.

.....

.....

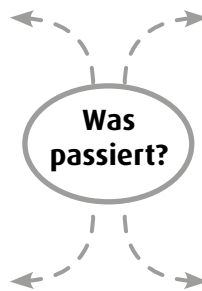
.....

Ich schreibe auf, wie sie sich fühlt.

.....

.....

.....



Ich schreibe auf, was sie tut.

.....

.....

.....

.....

Ich beschreibe ihr Problem.

.....

.....

.....

.....

.....



Ich habe die Handlung notiert. ☐

c) Ich wähle den Ausgang der Geschichte.
☐

Das Mädchen wurde von der Lehrerin ermutigt.

☐

Ihre Eltern waren trotzdem stolz, weil sie sich Mühe gegeben hat.

☐

Meine eigene Auflösung:

.....

.....



Ich habe einen Ausgang gewählt. ☐

**4. Ich schreibe meine Geschichte vollständig auf.**



Mein Ziel: Ich schreibe eine Geschichte zum Bild.



1. Ich betrachte das Bild.



Ich habe das Bild betrachtet. ☐



**2. Ich notiere Wörter, die mir zum Bild einfallen.
Ich schreibe auf, was ich sehe und was geschieht.
Ich notiere Satzstarter.**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Ich habe die Wörter geschrieben. ☐

**3. Ich plane meine Geschichte.****a) Ich benenne die Situation.****WER?**

Ich gebe dem Jungen einen Namen.

→ Der Junge heißt

WO?

Ich notiere den Ort.

→ Die Geschichte findet statt.

WIE?

Ich beschreibe seine Gefühle.

→ Der Junge fühlt sich

WANN?

Ich schreibe die Zeit.

→ Die Geschichte findet statt.

Tipp:

Dein Wortspeicher hilft dir dabei!

Ich habe die Situation benannt. ☐**b) Ich notiere die Handlung.**Ich schreibe auf, wie der Junge heißt
und wo er sich befindet.

.....

.....

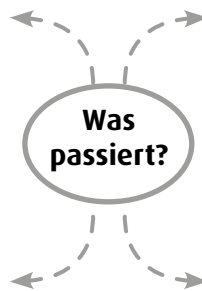
.....

Ich schreibe auf, wie er sich fühlt.

.....

.....

.....



Ich schreibe auf, was er tut.

.....

.....

.....

.....

Ich beschreibe das mögliche Problem.

.....

.....

.....

.....

.....

Ich habe die Handlung notiert. ☐**c) Ich wähle den Ausgang der Geschichte.**☐

Der Junge übersieht die Pfütze und stürzt.

☐

Der Junge sieht die Pfütze und springt drüber.

☐

Meine eigene Auflösung:

.....

.....

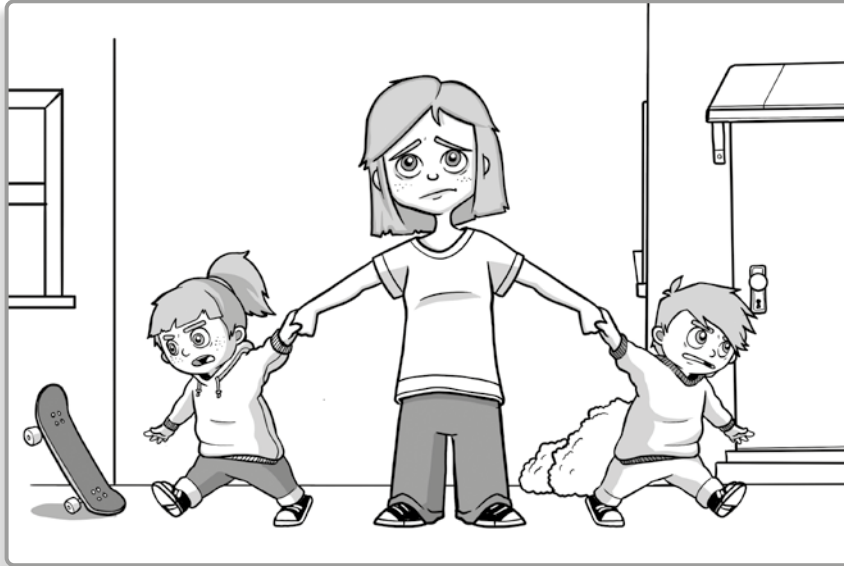
Ich habe einen Ausgang gewählt. ☐**4. Ich schreibe meine Geschichte vollständig auf.**



Mein Ziel: Ich schreibe eine Geschichte zum Bild.



1. Ich betrachte das Bild.



Ich habe das Bild betrachtet. ☐



**2. Ich notiere Wörter, die mir zum Bild einfallen.
Ich schreibe auf, was ich sehe und was geschieht.
Ich notiere Satzstarter.**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....





Ich habe die Wörter geschrieben. ☐

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM KREATIVEN SCHREIBEN!

Wecken Sie mit abwechslungsreichen und leicht zugänglichen Bild-Impulsen bei Ihren Schüler*innen die Lust, eine Geschichte zu schreiben.

Die sofort einsetzbaren Arbeitsblätter mit **Impulsbildern** befähigen Lernende **jeden Niveaus** zum

-  **Planen,**
-  **Schreiben und**
-  **Überarbeiten**

von Geschichten – mit ausführlichen Hilfen oder zunehmend selbstständig.

Wählen Sie leistungsgenau aus sieben Schwierigkeitsstufen aus und trainieren Sie schrittweise die Schreibkompetenzen Ihrer Schüler*innen.



Materialien für die Lernumgebung:
Merk- und Ablaufkarten für Tafel
und Klassenraum

